



Auslegung zu: Jesus vor Pilatus

Stellt euch vor: Ihr seid mit einer Kindergruppe oder mit den Pfadfindern im Wald unterwegs. Leider habt ihr euch verlaufen. Da ruft plötzlich einer: „Ich weiß wo es langgeht!“ Und begeistert laufen ihm alle hinterher. ... Ob das wirklich der richtige Weg ist? Das fragt erst mal keiner.

Wer überzeugend sagen kann, wo es lang geht oder was zu tun ist auf den wird gehört.

Oder in der Schule: da gibt es auch meist Schüler, die vorgeben, welches Kind mitspielen darf und welches nicht. Viele hören auf solche Menschen. Es ist immer einfacher, das zu tun, was alle machen. Oder was die meisten machen.

Auch Jesus waren viele Menschen hinterher gelaufen. Das, was er sagte, das hörte sich doch gut an. Noch dazu tat er so wunderbare Dinge! Wir haben es erst vor wenigen Tagen gehört: Die Menschenmassen begrüßten ihn wie einen König! Mit Palmen auf dem Weg.

Doch nun – was ist passiert? Plötzlich sieht alles anders aus. Keiner jubelt ihm mehr zu. Statt dessen rufen alle „Er soll am Kreuz sterben!“.

Pilatus versucht noch, die Lage gerecht zu bewerten. Er sieht diesen Mann: Jesus. Der wehrt sich gar nicht. Er verteidigt sich nicht. Pilatus merkt, dass viele neidisch und eifersüchtig auf Jesus sind. Er versucht, das Schlimmste zu verhindern. Es darf doch nicht sein, dass hier einfach der Neid und der Hass entscheiden, und nicht der vernünftige Menschenverstand. So stellt er eine einfache Frage: „Was hat er denn getan?“

Aber ihr habt das sicher auch schon erlebt: Wenn ein Schüler in der Schule ausgeschlossen wird, dann geht es eigentlich nicht mehr darum, was er getan hat. Dann geht es vielmehr darum, dass ihn keiner versteht, dass ihn keiner mehr leiden kann. Vielleicht ist er einfach anders als die anderen?

Die Menschenmassen – sie hören oft auf die falschen Berater. Sie hören nicht mehr den stillen Jesus und das Gute, was er wollte. Sie lassen sich von den lauten Rufen mitreißen.

Achtet darauf, auf welche Stimme ihr hört: auf die lauten, vielen Stimmen? Oder hört ihr auf das, was Gott, was Jesus von euch möchte?

Amen.